Steuertechnik

Formgebung

2

Zusammengefasster Lagebericht des WACKER-Konzerns und der Wacker Chemie AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

Stoffzuführung

Entsorgung

Regeltechnik

Beschaffung Anlagentechnik Investitionen

WACKER wächst: Mit rund 14 Prozent des Umsatzes weist der Konzern eine im Branchenvergleich hohe Investitionsquote auf und steigert seine Produktionsmöglichkeiten weltweit mit mehreren Großprojekten.

Infrastruktur

Mess- und Prüftechnik

2

Zusammengefasster Lagebericht des WACKER-Konzerns und der Wacker Chemie AG

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäft und Rahmenbedingungen ---- 49
Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie ---- 58

Mit diesem Lagebericht haben wir erstmals die Möglichkeit genutzt, die Lageberichte des WACKER-Konzerns und der Wacker Chemie AG zusammenzufassen.

Die Wacker Chemie AG prägt maßgeblich den Geschäftsverlauf des WACKER-Konzerns. Der Konzernabschluss der Wacker Chemie AG wurde für das Geschäftsjahr 2010 nach den Vorschriften der IFRS erstellt. Der Einzelabschluss der Wacker Chemie AG wurde nach dem HGB aufgestellt.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

WACKER ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit hoch entwickelten chemischen Spezialprodukten. Unser Produktportfolio besteht aus mehr als 3.500 Produkten, die an mehr als 3.500 Kunden in über 100 Länder geliefert werden. In unzähligen Dingen des täglichen Lebens kommen WACKER-Produkte zum Einsatz. Die Bandbreite reicht vom Kosmetikpuder bis zur Solarzelle.

Wichtigster Grundstoff ist Silicium

Der größte Teil dieser Produkte basiert auf anorganischen Ausgangsmaterialien. 80 Prozent unseres Umsatzes erzielen wir mit Produkten, deren Grundstoff Silicium ist. Für die restlichen 20 Prozent wird überwiegend Ethylen verwendet. Mit unseren Produkten beliefern wir fast alle wichtigen Abnehmerbranchen. Dazu gehören unter anderem die Konsumgüter-, die Nahrungsmittel-, die Pharma-, die Textil-, die Solar-, die Elektro- und Elektronik- und die chemische Grundstoffindustrie sowie die Medizintechnik, die Biotechnologie und der Maschinenbau. Als Hersteller von Silicon- und Polymerprodukten sind wir besonders stark bei Kunden der Automobil- und Bauindustrie vertreten. Mit der Produktion von Siliciumwafern zählen wir zu den wichtigsten Zulieferern der Halbleiterindustrie. Besonders stark gewachsen ist in den vergangenen vier Jahren das Geschäft mit polykristallinem Silicium für die Solarindustrie. Hier gehört WACKER zu den größten Produzenten der Welt.

Internationale Präsenz weiter ausgebaut

Neues Vertriebsbüro in Chengdu, China, eröffnet

WACKER hat im Geschäftsjahr 2010 vor allem in den Wachstumsregionen seine Präsenz verstärkt. Damit verfügen wir weltweit über 50 Vertriebsbüros in 29 Ländern. Um die Kunden mit der Produktpalette von WACKER vertraut zu machen und Produkttests durchzuführen, haben wir in den vergangenen Jahren ein Netz von technischen Kompetenzzentren aufgebaut. Insgesamt 20 technische Kompetenzzentren gewährleisten eine optimale Kundenbetreuung. Mit der WACKER ACADEMY bieten wir unseren Kunden außerdem fachspezifische Seminare und Trainings zu unseren Produkten sowie deren Anwendungsgebieten. In Dubai, São Paulo und Singapur haben wir im Jahr 2010 die Zweigstellen fünf bis sieben der WACKER ACADEMY in Betrieb genommen. In Chengdu, China, hat WACKER ein neues Vertriebsbüro eröffnet.

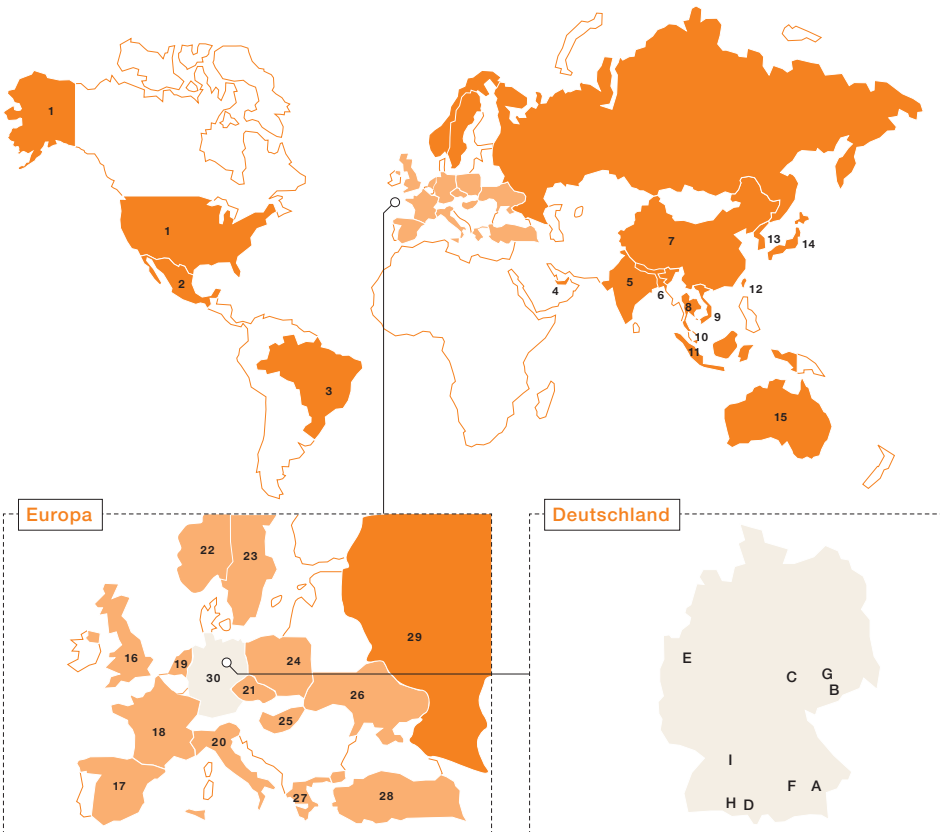
Wichtigster Produktionsstandort ist Burghausen

Der globale Produktionsverbund von WACKER besteht aus 26 Produktionsstandorten. Davon sind neun in Europa, sieben in Amerika und zehn in Asien. Der wichtigste Produktionsstandort für WACKER ist Burghausen. Allein hier beschäftigen wir rund 9.700 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2010 wurde in Burghausen eine Produktionsmenge von rund 500.000 Tonnen erzeugt. Das sind rund 50 Prozent des konzernweiten Produktionsvolumens. Stark ausgebaut wird der Standort Nünchritz in Sachsen, wo die erste Produktion für Polysilicium außerhalb Burghausens mit einer Nennkapazität von 10.000 Jahrestonnen im Jahr 2011 in Betrieb genommen wird.

Technische Kompetenzzentren

Standort	Geschäftsbereich	Ausgewählte Industrien
Amerika		
Adrian / Michigan	WACKER SILICONES	Bau, Automobiltechnik, Medizintechnik, Elektronik, Chemie, Kosmetik, Textil, Papier
Allentown / Pennsylvania	WACKER POLYMERS	Klebstoffe, Bau, Farben und Lacke
Portland / Oregon	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Jandira / São Paulo	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Chemie, Kosmetik, Textil, Papier
Asien		
Dubai	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Textil, Farben
Kalkutta	WACKER SILICONES	Chemie, Kosmetik, Textil, Papier
Mumbai	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Chemie, Kunststoffe
Beijing	WACKER POLYMERS	Bau
Shanghai	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Automobiltechnik, Medizintechnik, Elektronik, Chemie, Kosmetik, Papier, Farben und Lacke
Shunde	WACKER SILICONES	Textil
Singapur	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Automobiltechnik, Medizintechnik, Elektronik, Chemie, Kosmetik, Textil
	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Hsinchu	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Suwon	WACKER POLYMERS	Bau, Farben, Klebstoffe
Akeno	WACKER SILICONES	Automobiltechnik, Elektronik, Formenbau, Chemie, Kosmetik, Textil, Papier
Hikari	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Melbourne	WACKER POLYMERS	Bau
Europa		
Moskau	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau
Deutschland		
Burghausen	WACKER SILICONES, WACKER POLYMERS	Bau, Automobiltechnik, Medizintechnik, Elektronik, Chemie, Kosmetik, Textil, Papier, Klebstoffe, Farben und Lacke
	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Freiberg / Sachsen	SILTRONIC	Computer, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik
Nünchritz	WACKER SILICONES	Bau

Vertriebs- und Produktionsstandorte des WACKER-Konzerns[1]



1 USA
Adrian/Michigan
Allentown/Pennsylvania
Calvert City/Kentucky
Chino/Kalifornien
Eddyville/Iowa
North Canton/Ohio
Portland/Oregon

2 Mexiko
Mexico City

3 Brasilien
Jandira/São Paulo

4 Vereinigte Arabische Emirate
Dubai

5 Indien
Bangalore
Kalkutta/West Bengal
Mumbai
Neu Delhi
Chennai

6 Bangladesh
Dhaka

7 China
Beijing
Chengdu
Guangzhou
Hong Kong
Nanjing
Shanghai
Shunde
Wuxi
Zhangjiagang

8 Thailand
Bangkok

9 Vietnam
Ho Chi Minh City

10 Singapur
Singapur

11 Indonesien
Jakarta

12 Taiwan
Hsinchu
Taipeh

13 Südkorea
Jincheon
Seoul
Ulsan

14 Japan
Akeno
Hikari
Osaka
Tokio

15 Australien
Melbourne/Victoria

16 Großbritannien
Chertsey

17 Spanien
Barcelona

18 Frankreich
Lyon

19 Niederlande
Krommenie

20 Italien
Mailand

21 Tschechien
Plzeň
Prag

22 Norwegen
Kyrksæterøra/Holla

23 Schweden
Solna

24 Polen
Warschau

25 Ungarn
Budapest

26 Ukraine
Kiew

27 Griechenland
Athen

28 Türkei
Istanbul

29 Russland
Moskau

30 Deutschland
A Burghausen
B Freiberg/Sachsen
C Jena
D Kempten
E Köln
F München
G Nünchritz
H Stetten
I Stuttgart

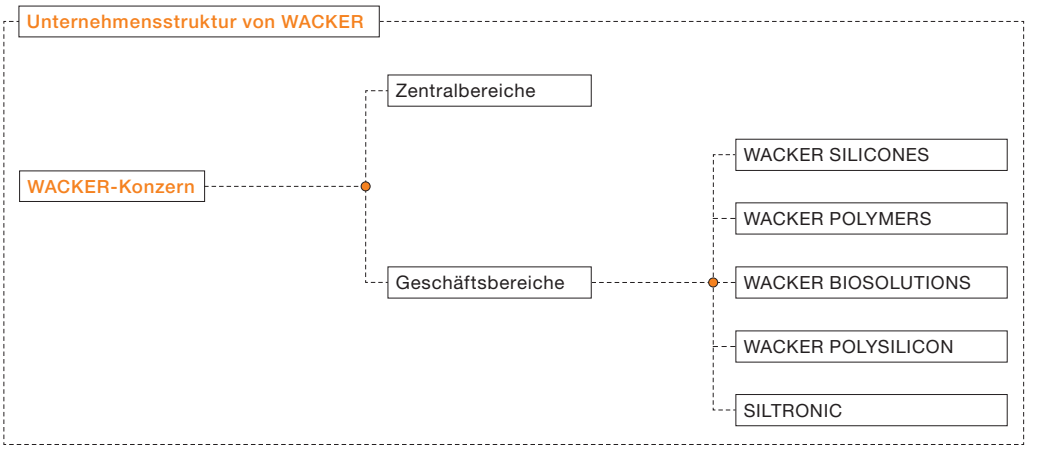
[1] Nur Mehrheitsbeteiligungen

Rechtliche Unternehmensstruktur

Seit November 2005 hat WACKER die Rechtsform einer Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in München. Die AG ist direkt oder indirekt an 56 Gesellschaften beteiligt, die zum WACKER-Konzern gehören. Im Konzernabschluss sind 50 voll konsolidiert. Fünf Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein kleines Unternehmen, das nicht zum operativen Kerngeschäft gehört, wird nicht konsolidiert.

Fünf operative Geschäftsbereiche

WACKER arbeitet in einer Matrixorganisation mit klar definierter Geschäftsordnung und gliedert sich in fünf operative Geschäftsbereiche. Sie verantworten weltweit operativ zugeordnete Produkte, Produktionen, Märkte sowie Kunden und tragen Ergebnisverantwortung. Die Regionalorganisationen sind zuständig für das gesamte Geschäft in ihrem Land. Die Zentralbereiche erbringen größtenteils dienstleistungs-, aber auch produktionsnahe Funktionen für den gesamten Konzern.



Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die Wacker Chemie AG ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand der Wacker Chemie AG besteht aus vier Mitgliedern. Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die Wacker Chemie AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation, die Finanzierung und die Kommunikation mit den wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfelds, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären.

Ressortverantwortung im Jahr 2010 neu verteilt

Im Vorstand selbst hat es im Geschäftsjahr 2010 keine personellen Veränderungen gegeben, dafür aber in der Ressortverantwortung. Der Vorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Staudigl, bisher für den Geschäftsbereich WACKER SILICONES zuständig, ist mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 verantwortlich für die Siltronic und gibt die Ressorts Forschung und Entwicklung sowie Intellectual Property an Dr. Wilhelm Sittenthaler ab. Dr. Wilhelm Sittenthaler, bisher zuständig für die Siltronic, verantwortet von diesem Zeitpunkt an den Geschäftsbereich WACKER SILICONES. Die Ressortverantwortung der beiden anderen Vorstände blieb unverändert.

Im Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG gab es im Geschäftsjahr 2010 keine Neubesetzungen.

Ressortverteilung im Vorstand

Dr. Rudolf Staudigl	**Vorsitzender** SILTRONIC Obere Führungskräfte, Konzernentwicklung, Corporate Communications, Investor Relations, Konzernrevision, Recht und Versicherungen, Compliance
Dr. Joachim Rauhut	WACKER POLYSILICON Bilanzierung, Konzerncontrolling, Finanzen, Information Technology, Einkauf Rohstoffe, Technischer Einkauf & Logistik, Steuern Region Amerika
Dr. Wilhelm Sittenthaler	WACKER SILICONES Personal / Soziales (Arbeitsdirektor), Forschung und Entwicklung, Intellectual Property Regionen Indien, Asien / Pazifik
Auguste Willems	WACKER POLYMERS WACKER BIOSOLUTIONS Zentrale Ingenieurtechnik, Sales and Distribution, Corporate Security, Werkleitungen, Umwelt / Gesundheit / Safety, Product Stewardship Regionen Europa, Middle East

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht enthalten. Sie ist Teil des zusammengefassten Lageberichts und steht auch im Internet zur Verfügung. www.wacker.com

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstands enthält als Elemente feste und variable Bezüge. Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht des Corporate Governance Berichts nachzulesen. Der Vergütungsbericht ist gleichzeitig Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der einzelnen Geschäftsbereiche hat sich insgesamt nicht verändert. In einigen Anwendungsgebieten haben wir unser Produktportfolio im Geschäftsjahr 2010 erweitert. Weitere Informationen ab S. 95

Die breiteste Produktpalette bietet der Geschäftsbereich WACKER SILICONES mit mehr als 3.000 Produkten. Zum Angebot gehören siliconbasierte Öle und Emulsionen, Harze, Elastomere, Dichtstoffe, Silane und pyrogene Kieselsäuren. Produziert werden sowohl Spezialitäten nach den Anforderungen des Kunden als auch Standardprodukte. Sie kommen überwiegend als Grundstoffe für die Siliconproduktion zum Einsatz.

Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS stellt hoch entwickelte Bindemittel und polymere Additive wie Dispersionspulver und Dispersionen her. Sie werden in vielfältigen industriellen Anwendungen eingesetzt oder als Grundchemikalien. Dazu gehören der Automobilbau, die Papier- und Klebstoffindustrie. Hauptabnehmer für polymere Bindemittel ist die Bauindustrie. Dort dienen sie als Zusatz in Fliesenklebern und Wärmedämmverbundsystemen, in Trockenmörtel oder in selbstnivellierenden Bodenbelägen, den so genannten Selbstverlaufsmassen.

Der kleinste Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS liefert maßgeschneiderte Biotech-Produkte sowie Katalog-Produkte für die Feinchemie. Dazu zählen unter anderem Pharmaproteine, Cyclodextrine und Cystein, Polyvinylacetatfestharze für Kaugummirohmasse, organische Zwischenprodukte sowie Acetylaceton. Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf kundenspezifische Lösungen für Wachstumsbereiche wie Pharmawirkstoffe, Kosmetika und Lebensmittelzusatzstoffe.

Der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON stellt hochreines Polysilicium für die Halbleiter- und Elektronikindustrie und vor allem für die Solarindustrie her. Der größte Teil des Polysiliciums geht an externe Kunden. Intern beliefern wir die Siltronic und das Gemeinschaftsunternehmen Siltronic Samsung Wafer.

Für führende Halbleiterhersteller produziert die Siltronic Siliciumwafer. Sie sind das wesentliche Ausgangsprodukt für fast alle Halbleiter – seien es diskrete Halbleiterbauelemente (Transistoren oder Gleichrichter) oder Mikrochips (Mikroprozessoren, Speicherbausteine).

Integrierte Verbundproduktion ist die große Stärke von WACKER

Integrierte Verbundproduktion bewegt anfallende Nebenprodukte in einem geschlossenen Kreislauf

Ein wesentlicher Vorteil, den WACKER gegenüber Wettbewerbern besitzt, sind die hoch integrierten Stoffkreisläufe, über die wir an den großen Produktionsstandorten in Burghausen, Nünchritz und Zhangjiagang verfügen. Das Grundprinzip der Verbundproduktion besteht darin, anfallende Nebenprodukte aus einem Produktionsschritt als Ausgangsmaterial für weitere Produkte zu verwenden und die dafür benötigten Hilfsstoffe wie beispielsweise Silane in einem geschlossenen Kreislauf zu bewegen. Die Abwärme aus den Produktionsprozessen wird dabei für weitere chemische Prozesse genutzt. Im Vergleich zu offenen Produktionsprozessen verringern sich die spezifischen Herstellungskosten. Gleichzeitig senkt die Verbundproduktion den Energie- und Ressourcenverbrauch, verbessert die Nutzung der Rohstoffe nachhaltig und integriert den Umweltschutz in die Produktionsprozesse. Weitere Vorzüge der Verbundstandorte von WACKER sind die hervorragende Werkinfrastruktur, gut ausgebildetes Personal sowie Vorteile in der Rohstoff- und Energieversorgung.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Nach wie vor gehört WACKER in den vier umsatzstärksten Geschäftsbereichen weltweit zu den Top-3-Anbietern. Bei einigen Produkten wie der Marke VINNAPAS® im Bereich der Dispersionspulver für die Bauindustrie sind wir Weltmarktführer. Die wichtigste Absatzregion für unsere Produkte ist Europa inkl. Deutschland, gefolgt von Asien und den USA.

Wettbewerbspositionen von WACKER

	Rang 1	Rang 2	Rang 3
WACKER SILICONES	Dow Corning	Momentive	WACKER
WACKER POLYMERS	WACKER (Dispersionspulver / VAE-Dispersionen)	Akzo (Elotex) (Dispersionspulver) / Celanese (Dispersionen)	Dairen (Dispersionspulver / Dispersionen)
WACKER POLYSILICON	Hemlock	WACKER	OCI
SILTRONIC	Shin-Etsu	Sumco	SILTRONIC

Marktposition der einzelnen Geschäftsbereiche von WACKER

Eine Top-3-Position nimmt der Geschäftsbereich WACKER SILICONES im Markt für Silicone ein. Bei Siliconen für den Bautenschutz ist WACKER Weltmarktführer. In Europa, wo wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 850,2 Mio. € Umsatz erzielt haben, nehmen wir eine führende Marktposition ein. Silicone kommen auf Grund ihrer vielfältigen Produkteigenschaften in allen wichtigen Industrien zum Einsatz. Das größte Wachstumspotenzial hat Asien. Der

zunehmend steigende Lebensstandard der Menschen in diesem Teil der Erde führt dazu, dass Siliconprodukte stärker nachgefragt werden.

Der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS ist der weltweit größte Hersteller von Dispersionen und Dispersionspulvern auf Vinylacetat-Ethylen-Basis. Als einziges Unternehmen am Markt verfügen wir über eine geschlossene Wertschöpfungskette bei Dispersionen und Pulvern in Europa, Amerika und Asien. Auch hier liegt das größte Wachstumspotenzial in Asien. In Nanjing hat WACKER einen integrierten Produktionsstandort für Dispersionen und Dispersionspulver mit einer Jahreskapazität von 30.000 Tonnen. Neben der Bauindustrie gehen die Produkte von WACKER POLYMERS auch in die Textil- sowie in die Klebstoff-, Farb- und Lackindustrie.

Bei den Produkten Cyclodextrine und Cystein sowie bei Polyvinylacetatfestharzen für Kaugummirohmasse ist der Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS Weltmarktführer. Bei der Herstellung pharmazeutischer Proteine auf bakterieller Basis verfügen wir über aussichtsreiche Marktpositionen, die wir weiter ausbauen.

Starkes Wachstum kennzeichnet den Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON. Verantwortlich dafür ist die steigende Nachfrage der Solarindustrie nach Polysilicium. Mit dem Ausbau seiner Produktionskapazitäten und deutlichen Produktivitätsgewinnen hat WACKER seine Position als zweitgrößter Hersteller von polykristallinem Reinstsilicium für Elektronik- und Solaranwendungen gefestigt. Die Produktionsleistung hat sich im Jahr 2010 durch die vollständige Inbetriebnahme der Polyausbaustufe 8 in Burghausen und durch Produktivitätssteigerungen um 12.400 Tonnen auf 30.500 Tonnen Reinstsilicium erhöht (2009: 18.100 Tonnen).

Die Siltronic ist nach wie vor der drittgrößte Hersteller von Siliciumwafern und anderen Produkten für die Halbleiterindustrie. Zu den Kunden zählen alle wichtigen Halbleiterunternehmen der Welt, mit denen wir mehr als 80 Prozent unseres Umsatzes in diesem Geschäft erzielen.

Wirtschaftliche und rechtliche Einflussfaktoren

WACKER verkauft seine Produkte und Dienstleistungen in fast alle Branchen und unterliegt damit natürlich konjunkturellen Schwankungen in den einzelnen Geschäftsbereichen, die in ihrer Ausprägung und in ihrem Eintrittszeitpunkt sehr unterschiedlich ausfallen können. Durch unser umfassendes Produktportfolio und unsere breite Kundenbasis über alle Branchen hinweg haben wir aber auch die Möglichkeit, diese konjunkturellen Schwankungen in ihrem Ausmaß abzufedern.

Operative Frühindikatoren als Gradmesser für künftige Entwicklungen

Anhand ausgewählter operativer Frühindikatoren versuchen wir voraussichtliche Entwicklungen in unserer Geschäftsplanung zu berücksichtigen und unsere Kapazitäten zu steuern. Da wir in unterschiedlichen Geschäften und Märkten zu Hause sind, bedienen wir uns dabei einer Reihe verschiedener Frühindikatoren, die uns in den einzelnen Geschäftsbereichen Aufschluss über mögliche Entwicklungen geben können.

Operative Frühindikatoren

Geschäftsbereich	Operativer Frühindikator	Frühindikator für
WACKER SILICONES WACKER POLYMERS WACKER BIOSOLUTIONS WACKER POLYSILICON	Rohstoffpreis- und Energiepreisentwicklung	unsere Kostenentwicklung
WACKER SILICONES	Auftragseingang pro Monat	unsere Kapazitätsauslastung
WACKER POLYSILICON	Mittel- und Langfristverträge	unsere Kapazitätsauslastung, weitere Marktentwicklung
SILTRONIC	Daten zur Auslastung der Halbleiterhersteller	unsere Kapazitätsauslastung
Alle Geschäftsbereiche	Kundengespräche	unsere Umsatzentwicklung, unsere Produktqualität, Markttrends
Alle Geschäftsbereiche	Marktforschung	Markttrends, Produktinnovationen

Wirtschaftliche Einflussgrößen auf unser Geschäft

Unser Geschäft wird vor allem beeinflusst durch Währungsschwankungen sowie Energie- und Rohstoffkosten

Obwohl sich die Weltwirtschaft im Jahr 2010 deutlich von der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 erholt hat, sind die Einflussfaktoren, die unser Geschäft maßgeblich beeinflussen, gleich geblieben:

Währungsschwankungen

Unser Geschäft ist von Währungsschwankungen gegenüber dem Euro beeinflusst. Mindestens die Hälfte unserer Dollarexposures des Folgejahres haben wir durch Währungssicherungsgeschäfte (Derivate) abgesichert. Die Sicherungsquote liegt aktuell bei rund 50 Prozent. Ein Anstieg des Euros gegenüber dem Dollar um einen US-Cent wirkt sich ungesichert negativ im EBITDA mit rund fünf Mio. € aus.

Energie- und Rohstoffkosten

Als chemisches Unternehmen gehören wir einer energieintensiven Branche an und benötigen eine Reihe von Rohstoffen zur Herstellung unserer Produkte. Ein Anstieg der Energie- und Rohstoffkosten hat deshalb Auswirkungen auf unsere Kostenstruktur. Mit unserer eigenen Energieversorgung an den Standorten Burghausen und Nünchritz verringern wir den Zukauf von Energie und die Kosten. Mit der Rückwärtsintegration im Geschäftsbereich WACKER SILICONES haben wir einen Teil des Bedarfs an Siliciummetall langfristig gesichert, uns unabhängiger von Preisschwankungen gemacht und die Versorgungssicherheit bei großer Nachfrage erhöht. Grundsätzlich stellen wir durch langfristige Lieferverträge die Rohstoff- und Energieversorgung sicher.

Staatlich festgelegte Förder- und Vergütungssysteme für erneuerbare Energien

Als einer der weltweit führenden Hersteller von polykristallinem Reinstsilicium sind wir abhängig von regulatorischen Änderungen staatlich festgelegter Förder- und Vergütungssysteme für erneuerbare Energien. Durch permanente Produktivitätsverbesserungen sehen wir uns in der Lage, trotz veränderter Rahmenbedingungen unsere Wettbewerbsposition zu behaupten. Auf Grund unserer Produktqualität, unserer internationalen Ausrichtung, unserer Kundenstruktur sowie mittel- und langfristiger Lieferverträge verfügen wir über Wettbewerbsvorteile gegenüber anderen Herstellern.

Rechtliche Einflussfaktoren auf unser Geschäft

Insgesamt haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wacker Chemie AG im Geschäftsjahr 2010 nicht wesentlich verändert. Für unser operatives Geschäft ergaben sich keine zusätzlichen Auflagen.

85 Registrierungsdossiers im Rahmen von REACH eingereicht

Im Jahr 2010 hat WACKER 85 Produkte nach REACH registriert

Seit Juni 2007 sind wir verpflichtet, alle Stoffe in Europa ab einer Jahresmenge von einer Tonne zu registrieren und nach ihren Eigenschaften zu bewerten. Das regelt die Chemikalienverordnung REACH (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien in der Europäischen Union). In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 haben wir erste Produkte registrieren lassen. Im Jahr 2010 reichte WACKER 85 Registrierungsdossiers bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) ein. Die neuen rechtlichen Vorschriften verursachen einen erheblichen Aufwand für die chemische Industrie. Für das Erstellen der gemäß REACH erweiterten Sicherheitsdatenblätter ist in der Verordnung keine Übergangsfrist vorgesehen. Wegen des hohen Aufwands können die Unternehmen der chemischen Industrie diese Änderungen der Sicherheitsdatenblätter allerdings nur in einer angemessenen Bearbeitungszeit erfüllen. In der Zwischenzeit fügen wir die bisherigen Sicherheitsdatenblätter bei, die bereits ein sehr hohes Schutzniveau gewährleisten.

Mit dem Inkrafttreten der europäischen „Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen“ (CLP-Verordnung) 2009 hat die EU-Kommission das Klassifizierungs- und Kennzeichnungssystem GHS (Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals) eingeführt. Für uns bedeutet das, alle Produkte zu überprüfen, neu einzustufen und zu kennzeichnen. Bis Ende 2010 wurden alle Einzelstoffe, bis Mitte 2015 werden alle Gemische neu eingestuft. Zudem haben wir bis Januar 2011 alle Stoffe dem Einstufungs- und Kennzeichnungsinventar der EU gemeldet. Auch in Korea, Japan und Singapur wurden im Jahr 2010 alle Stoffe nach GHS neu klassifiziert und gekennzeichnet.

GHS-Einführung

Land / Wirtschaftsraum	Änderung Sicherheitsdatenblätter	Änderung Etiketten	Stoffe / Gemische
Brasilien	Februar 2011	Februar 2011	Stoffe und Gemische
China	Mai 2011	Mai 2011	Stoffe und Gemische
Europa	Dezember 2010 Juni 2015	Dezember 2010 Juni 2015	Stoffe Gemische
Indonesien	September 2010 Januar 2014	September 2010 Januar 2014	Stoffe Gemische
Japan	Januar 2011	Dezember 2006	100 spezielle Stoffe
Neuseeland	Juli 2008	Januar 2011	Stoffe und Gemische
Schweiz	Dezember 2012 Juni 2015	Dezember 2012 Juni 2015	Stoffe Gemische
Serbien	September 2011 Juni 2015	September 2011 Juni 2015	Stoffe Gemische
Singapur	Dezember 2010 Dezember 2012	Dezember 2010 Dezember 2012	Stoffe Gemische
Südkorea	Juli 2010 Juli 2013	Juli 2010 Juli 2013	Stoffe Gemische
Taiwan	Januar 2009	Januar 2009	Stoffe und Gemische
Uruguay	Juli 2010	Juli 2010	Stoffe und Gemische

Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Wertorientiertes Management ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik

WACKER ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Wertorientiertes Management ist deshalb ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Unter dem Titel „EAGLE“ (Eye at Growing a Longterm Enterprise) haben wir seit dem Jahr 2002 das Wertmanagement von WACKER konzernweit zusammengefasst. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Die strategische Ausrichtung einer Geschäftseinheit und ihr Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes sind deshalb aufeinander abgestimmt. Im Rahmen der jährlichen Planung treffen wir Grundsatzentscheidungen über Investitionen, Innovationsvorhaben, Markterschließung und andere Projekte.

Kapitalkosten

	2010	2009
Risikoloser Zinssatz (%)	3,8	3,5
Marktprämie (%)	4,2	4,5
Beta-Faktor	1,5	1,5
Eigenkapitalkosten nach Steuern (%)	10,1	10,3
Steuersatz (%)	30,0	30,0
Eigenkapitalkosten vor Steuern (%)	14,4	14,6
Fremdkapitalkosten vor Steuern (%)	5,0	5,0
Tax Shield (30 %)	1,5	1,5
Fremdkapitalkosten nach Steuern (%)	3,5	3,5
Anteil Eigenkapital (%)	90,0	90,0
Anteil Fremdkapital (%)	10,0	10,0
Kapitalkosten nach Steuern (%)	9,5	9,6
Kapitalkosten vor Steuern (%)	13,6	13,7

Zentrale Mess- und Steuerungsgrößen

Die werttreibenden Steuerungsgrößen für WACKER sind der BVC (Business Value Contribution), das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), der Cashflow und die Kapitalrendite (ROCE). Die Kapitalkosten werden ermittelt und in der internen Ergebnisrechnung berücksichtigt. Das erfolgt dadurch, dass wir die kalkulatorischen Zinsen auf das gebundene Vermögen berechnen und dem Ergebnis vor Steuern belasten. Beträgt das Ergebnis nach Kapitalkosten genau null, wurden die Kapitalkosten verdient. Das Ergebnis nach Kapitalkosten bezeichnen wir als Business Value Contribution, kurz BVC. Die Rendite des gebundenen Vermögens (ROCE) wird jährlich im Rahmen des Planungsprozesses überprüft und ist ein wesentliches Kriterium, das

Investitionsbudget zu steuern. Der Kapitalkostensatz vor Steuern betrug im Jahr 2010 unverändert 14 Prozent.

ROCE deutlich über Kapitalkosten

WACKER hat die Kapitalkosten fast zweimal verdient

Die Rendite auf das gebundene Vermögen (ROCE) war mit elf Prozent geplant. Erreicht hat WACKER im Jahr 2010 einen ROCE von fast 25 Prozent. Die Kapitalkosten konnten also fast zweimal verdient werden. Verantwortlich dafür waren die hervorragenden Ergebnisse der Geschäftsbereiche WACKER POLYSILICON und WACKER SILICONES.

Soll/Ist-Abgleich

Mio. €	2009	Plan 2010	Ist 2010
BVC	–365,1	Negativ	399,4
EBITDA-Marge (%)	16,3	22–28	25,2
Netto-Cashflow	–32,9	Negativ	421,6

Das zweite Ziel von WACKER ist eine hohe Profitabilität im Vergleich zum Wettbewerb. Als Wertgröße dient dazu das EBITDA. Jeder Geschäftsbereich wird dabei mit seinem profitabelsten Wettbewerber verglichen. Aus diesem Vergleich, der historischen Performance und der Planung der Geschäftsbereiche berechnen wir eine EBITDA-Marge. Im gewichteten Durchschnitt der Geschäftsbereiche liegt sie in einem Korridor von 22 bis 28 Prozent. Für den Konzern liegt sie bei 25 Prozent. Im Jahr 2010 haben wir die Zielmarge im Konzern mit 25,2 Prozent genau erreicht.

Das dritte Ziel ist der operative Netto-Cashflow (NCF – definiert als Summe aus Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und aus langfristiger Investitionstätigkeit ohne Wertpapiere). Im Durchschnitt wird hier ein leicht positiver Wert angestrebt. Er ist in einzelnen Jahren abhängig von der Ertragslage und den geplanten Investitionen. Das Ziel für 2010 war ein leicht negativer operativer Netto-Cashflow. Dank der überaus positiven Ergebnisentwicklung und hohen Anzahlungen unserer Polysiliciumkunden lag der Netto-Cashflow deutlich über Plan bei 421,6 Mio. €.

Um den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern, ist die variable Vergütung der oberen Managementmitglieder der Geschäfts- und Zentralbereiche gekoppelt an die Messgrößen EBITDA-Marge, Entwicklung des operativen Netto-Cashflows und BVC.

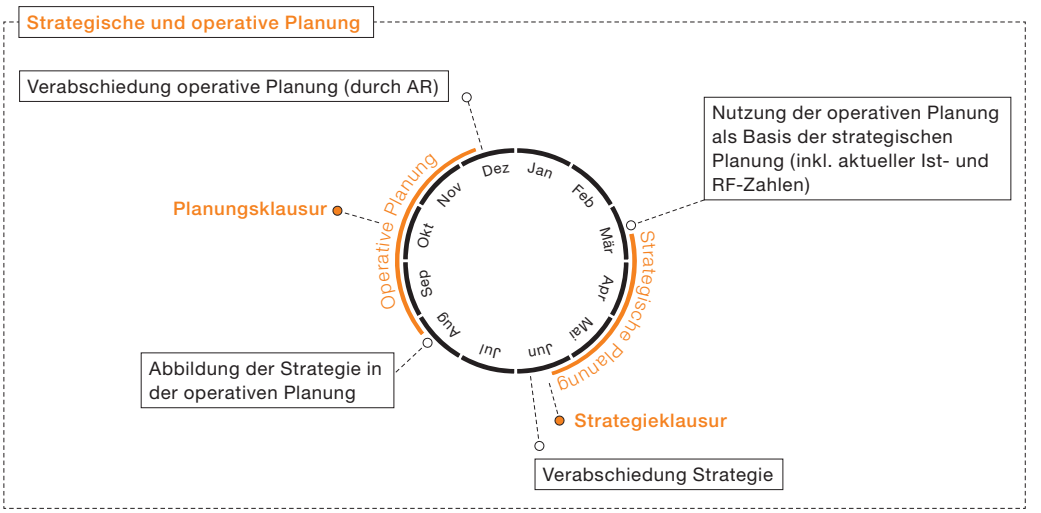
ROCE und Wertbeitrag

Mio. €	2010	2009
EBIT	764,6	26,8
Capital Employed	3.078,9	2.878,4
ROCE (%)	24,8	0,9
Kapitalkosten vor Steuern (%)	13,6	13,7
BVC	399,4	–365,1

Strategische Planung, unterteilt in zwei Schritte

Die strategische Planung legt fest, wie die Wert- und Unternehmensziele erfüllt werden können. Das geschieht in zwei Schritten. Zunächst ermitteln die Geschäftsbereiche ihre Markt- und Wettbewerbspositionen sowie ihre wertmäßige Attraktivität. Die Ergebnisse fließen in einen Vorschlag zur strategischen Ausrichtung und zu den geplanten Maßnahmen ein. Danach werden die Informationen auf Konzernebene verdichtet und um die geplanten Innovations- und Investitionsvorhaben ergänzt. Verabschiedet wird die strategische Planung in der Strategieklausur.

Die operative Planung in der zweiten Jahreshälfte nimmt die Entscheidungen der strategischen Planungen mit auf. Vorstand und Aufsichtsrat verabschieden gemeinsam die Jahresplanung. Im Plan-Ist-Vergleich wird monatlich überprüft, ob wir unsere Ziele erreichen. Den Überbau bildet die Mittelfristplanung über vier Jahre.



Finanzierungsstrategie

Die Finanzierungsstrategie von WACKER verfolgt zwei gleichrangige Ziele:

--- das Wachstum des Unternehmens möglichst aus eigener Kraft zu finanzieren
--- dauerhaft einen positiven Ergebnisbeitrag und Netto-Cashflow zu erwirtschaften

WACKER deckt seinen Kapitalbedarf aus dem operativen Cashflow sowie durch kurzfristige und langfristige Finanzierungen. Weitere Informationen ab S. 81

Die permanente Zahlungsfähigkeit stellen wir durch die rollierende Cashflow-Steuerung wie auch durch einen ausreichenden Bestand an schriftlich zugesagten Kreditlinien sicher. Der Finanzbedarf wird für den Gesamtkonzern ermittelt und Finanzierungen in der Regel auf Konzernebene abgeschlossen. In Einzelfällen existieren für bestimmte Projekte bzw. Regionen Sonderfinanzierungen.

Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2010

151 Mio. € aus einem Schuldscheindarlehen vorzeitig zurückgezahlt

Im Geschäftsjahr 2010 haben sich die Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen gegenüber dem Krisenjahr 2009 wieder entspannt. WACKER hat deshalb eine syndizierte Kreditlinie aus dem Jahr 2009 über 150 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren vorzeitig abgelöst durch eine syndizierte Kreditlinie über 200 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kredit wurde im Kreis der Kernbanken platziert, mit denen WACKER zusammenarbeitet. Sie ist derzeit nicht valutiert, sondern hat reinen Vorhaltecharakter. Für unsere Investitionen in China haben wir einen langfristigen Club Deal mit lokalen chinesischen Banken in Höhe von 30,7 Mio. € abgeschlossen. Von dem bereits im Jahr 2009 abgeschlossenen Kredit über 400 Mio. € mit der Europäischen Investitionsbank wurden im Dezember 200 Mio. € in Anspruch genommen.

Die positive Ergebnis- und Liquiditätslage hat es uns erlaubt, das im Jahr 2009 aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 180 Mio. € in Teiltranchen vorzeitig zurückzuführen. So sind bereits 151 Mio. € zurückgezahlt.

Finanzierungsmaßnahmen 2010

	Volumen in Mio. €	Laufzeit bis
Kreditaufnahme / Neuabschluss		
Syndizierte Kreditlinie	200	2015
Bilateraler Kredit (EIB)	200	2016
Syndizierte Kredite in China	31	2019
Kreditrückführung		
Schuldscheindarlehen	151	Vorzeitige Rückführung im Jahr 2010

Für die Finanzverbindlichkeiten bestehen keine dinglichen Sicherheiten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind teilweise festverzinslich, teilweise handelt es sich um variable Verzinsungen. WACKER verfügt damit zum 31. Dezember 2010 über Kreditlinien von über einem Jahr in Höhe von rund 1,2 Mrd. €. Die abgeschlossenen Finanzierungen beinhalten marktübliche Kreditklauseln und als einzige Financial Covenants das Verhältnis Net Debt / EBITDA.

WACKER verfügt über Kreditlinien von rund 1,2 Mrd. €

WACKER arbeitet mit einer Anzahl von Banken (Kernbankenprinzip) zusammen. Sie müssen eine Bonität im Investment-Grade-Bereich und eine langfristig angelegte Geschäftsausrichtung haben. Um Kontrahenten- und Konzentrationsrisiken zu verringern, darf der Anteil einer Bank an den WACKER zugesagten Kreditlinien 20 Prozent nicht überschreiten.

Operative Steuerungsinstrumente

Die operativen Prozesse steuern wir über das Integrierte Managementsystem (IMS) von WACKER. Es definiert konzernweit einheitliche Standards zu den Themen Qualität, Sicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Unser Konzern-Managementsystem lassen wir durch eine weltweit tätige Zertifizierungsgesellschaft nach einheitlichen Maßstäben nach ISO 9001 (Qualität) und ISO 14001 (Umweltschutz) zertifizieren. Im Geschäftsjahr 2010 haben wir alle unsere nordamerikanischen und chinesischen Standorte in die Konzernzertifizierung einbezogen. Die Konzernzertifikate umfassen damit alle wesentlichen Standorte und ersetzen die bisherigen Einzelzertifikate der Geschäfts- und Zentralbereiche. Ausgenommen davon ist die WACKER-Tochter Siltronic, die auf Grund spezifischer Prozesse und Kundenanforderungen mit allen Standorten nach der Qualitätsnorm ISO / TS 16949 und nach ISO 14001 zertifiziert ist.

Strategie von WACKER

Die konzernübergreifende Strategie von WACKER hat sich im Geschäftsjahr 2010 nicht geändert. Wir sind nach wie vor darauf ausgerichtet, weiter profitabel zu wachsen und in der Mehrzahl unserer Geschäftsfelder eine führende Wettbewerbsposition einzunehmen. Das Wachstum speist sich im Wesentlichen durch eine stärkere Präsenz in aufstrebenden Märkten und Regionen und die Substitution von neuen Produkten, die bessere Eigenschaften besitzen und umweltfreundlicher sind. Bei den Regionen mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten konzentrieren wir uns auf Asien, hier vor allem China und Indien, sowie auf Südamerika, hier in erster Linie auf Brasilien.

Das Fundament dieser Strategie bilden die im Konzern vorhandenen technologischen und unternehmerischen Stärken. Unser Ziel ist es, dass Produkte und Lösungen von WACKER erste Wahl bei Kunden sind. Die hohe Qualität unserer Produkte leistet in der Anwendung durch die Kunden einen direkten Beitrag zu deren Wertschöpfung.

Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir einen unverzichtbaren Beitrag zum weltweiten Fortschritt und zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Wir stützen uns dabei auf wichtige Megatrends, die WACKER mit seinen Produkten in idealer Weise bedient.